

Protokoll des Fachausschuss Sucht am 08. Juni 2011

Ort: Gesundheitsamt Bremen

11 TeilnehmerInnen (siehe Teilnehmerliste), 13 TeilnehmerInnen fehlten entschuldigt

Tagesordnung

1: PROTOKOLL	1
2: BERICHT „SUBSTITUTIONSBEHANDLUNG OPIATABHÄNGIGER IN BREMEN“	1
3: VERSCHIEDENES	2

1: Protokoll

Zum Protokoll der letzten Sitzung am 09. März 2011 gab es keine Anmerkungen

2: Bericht „Substitutionsbehandlung Opiatabhängiger in Bremen“

Frank Schmidt, gemeinsam mit Eva Carneiro-Alves Autor des Anfang 2011 im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung des Gesundheitsamt veröffentlichten Berichts, erläuterte die wichtigsten Ergebnisse einer Befragung von 162 PatientInnen, die Ende 2009 in der Substitutionspraxis Burgdamm durchgeführt wurde. Er wies darauf hin, dass die Ergebnisse auf Grund der sehr unterschiedlichen Substitutionspraxis niedergelassener Ärzte keinen Anspruch auf Repräsentativität erheben können.

Ausführlicher diskutiert wurden die ernüchternden Ergebnisse zum Thema „Beigebrauch“ und der Befund, dass trotz zumeist langjähriger Substitutionsbehandlung die Hälfte der PatientInnen noch nie in einer Entwöhnungsbehandlung waren und ein Viertel noch nie in einer Entgiftungsbehandlung - während gleichzeitig 71 % der männlichen Befragten und sogar 90 % der Patientinnen die Erlangung der Abstinenz als Ziel der Substitutionsbehandlung angaben. Als positive Entwicklung wurde hervorgehoben, dass der Anteil der Ärzte, die ihre PatientInnen im Rahmen des vereinbarten Überweisungsverfahrens zur Psychosozialen Betreuung an Drogenberatungsstellen überweisen, deutlich zugenommen hat (aktuell etwa 50 % aller Substituierten).

Berichtet wurde auch über 2 „Runde Tische Substitution“, die Ende April unter Federführung des Staatsrats Dr. Schulte-Sasse bzw. der KV Bremen stattgefunden haben. Eingesetzt wurden dabei 5 themenbezogene Arbeitsgruppen, die bis zum Herbst Ergebnisse vorlegen sollen.

Frank Schmidt geht trotz der kritischen Berichterstattung der vergangenen Monate nicht davon aus, dass es grundlegende Veränderungen bei der Substitutionsbehandlung geben wird. Er verwies darauf, dass höhere Qualitätsstandards ohne gleichzeitig verbesserte

Honorierung sehr wahrscheinlich dazu führen würden, dass sich die Zahl der substituierenden Ärzte in Bremen weiter verringert mit der Folge, dass eine bedarfsdeckende Versorgung nicht mehr gewährleistet wäre. Anders beurteilte Schmidt die Perspektiven der Substitutionsbehandlung von drogenabhängigen Eltern mit Kindern im Haushalt. Bei dieser Patientengruppe seien strengere Behandlungsrichtlinien nötig und möglich.

3: Verschiedenes

- Caspar Fischer informierte über weitere Verzögerungen beim Baubeginn für die Sucht-Rehaklinik in Bremen-Ost auf Grund von Auflagen der Naturschutzbehörden. Aktuell hofft der Träger auf den „1. Spatenstich“ Anfang Oktober diesen Jahres.
- Erinnerung an die Fachtagung zum Thema „Perspektiven älterer Drogenabhängiger“ am 28. Juni 2011 im Klinikum Dr. Heines (Einladung in der Anlage)
- 20 MitarbeiterInnen der Klinik Dr. Heines und der Drogenhilfeträger ADHB und comeback haben eine Fortbildung zum Konsumreduktionsprogramm KISS absolviert. Erste konkrete Gruppenangebote sind ab Herbst geplant. (nähere Infos in der nächsten Sitzung)
- Das Klinikum Dr. Heines und die Krankenkassen haben sich nach jahrelangen Verhandlungen auf die Schaffung von 12 zusätzlichen Entgiftungsplätzen für Drogenabhängige verständigt. Damit kann das Klinikum vermutlich ab Herbst 2011 ein differenzierteres Behandlungskonzept auf drei Stationen anbieten (nähere Infos ebenfalls in der nächsten Sitzung)
- Das Bremer „Netzwerk für Kinder psychisch kranker Eltern“ erwägt, sich auch für die Zielgruppe „Kinder von suchtkranken Eltern“ zu öffnen. Interessierte aus der Sucht/Drogenhilfe lädt das Netzwerk zum nächsten Netzwerk-Treffen am 23. Juni 2011 von 9:00 – 12:00 Uhr im Seminarhaus der Hans-Wendt-Stiftung, Grohner Straße 45 ein.

H.Mergner regte für die nächste Sitzung eine Information/ Aussprache über die vom Fachausschuss „Allgemeinpsychiatrie“ entwickelten „Genderleitlinien“ an. (siehe Anlage)

Die nächste Sitzung des Fachausschusses findet statt

**am Mittwoch, 28. September 2011 um 9:00 Uhr im Gesundheitsamt Bremen
(Konferenzraum Ansgarhaus 2. Etage)**

Protokoll: Frank Schmidt